

Wirtschaftsdünger sind wertvoll

Der Wert der Wirtschaftsdünger als hochwirksame Mehrnährstoff- und Volldünger erhöht sich wesentlich mit steigenden Mineraldüngerpreisen. Für Veredelungsbetriebe sollte dies im Sinne der Kreislaufwirtschaft im Düngemanagement beachtet werden.

DI Franz Xaver Hölzl

Ein Zehn-Kubikmeter-Fass mit beispielsweise unverdünnter Mastschweinegülle (CCM) enthält einen Düngewert an Hauptnährstoffen (N, P_2O_5 , K_2O) von über 160 Euro. Das heißt, dass ein Betrieb mit rund 1.000 Kubikmeter Gülleanfall im Jahr (rund 500 Mastplätze) einen Nährstoffwert von gut 16.000 Euro in der Grube hat.

Die Mineraldüngerpreise sind in den letzten Wochen rasant in die Höhe gegangen. Bis weit ins heurige Jahr haben sich die Preise für die wichtigsten Mineraldünger fernab gewisser Schwankungen in einer überschaubaren Bandbreite gehalten.

Jüngste Erhebungen zeigen, dass sich die Preise exorbitant nach oben entwickelt haben:



Gülle ist ein hochwirksamer Volldünger, der mit steigenden Mineraldüngerpreisen in gleicher Weise an Wert gewinnt.

RWSE

NAC: 690 Euro je Tonne, Harnstoff: 1.080 Euro je Tonne, DAP: 912 Euro je Tonne, 60er-Kali: 650 Euro je Tonne. Dies ergibt einen Reinnährstoffwert von 2,45 Euro je Kilogramm Stick-

stoff, von 1,02 Euro je Kilogramm P_2O_5 und von 1,08 Euro je Kilogramm K_2O .

Dabei ist das Ende der dramatischen Preisanstiege offensichtlich noch nicht erreicht.

Kalkuliert man mit diesen Mineraldünger-Reinnährstoffpreisen, ergeben sich als Orientierung folgende Austauschwerte für die wichtigsten Wirtschaftsdünger.

Austauschwert des Wirtschaftsdüngers

Wirtschaftsdüngerart	TM-Gehalt	Einheit	Raumgewicht in t/m ³	Nährstoffgehalt in kg/m ³ (Quelle: SDG 6 Tabelle 56)			Nährstoffwert in €/m ³
				Nff od. Njw*	P ₂ O ₅	K ₂ O	
Rinder							
Stallmist Rinder einstreuarml	20 - 25	m ³	0,83	2,9	2,5	4,2	14,2
Jauche unverdünnt	3	m ³	1	3,0	0,2	9,5	17,9
Milchkühgülle verdünnt (1:1)	5	m ³	1	1,2	1,0	3,3	7,5
Milchkühgülle unverdünnt	10	m ³	1	2,4	2,0	6,5	15,0
Mastrindergülle unverdünnt	10	m ³	1	2,4	2,5	5,0	13,9
Pferdemist	25-30	m ³	0,5	2,1	1,5	3,0	9,9
Schweine							
Schweinefestmist (Zuchtsauen)	25	m ³	0,91	3,8	5,5	3,6	18,8
Tiefstallmist (Mastschweine)	30	m ³	0,91	6,7	4,6	7,3	29,0
Schweinegülle Zuchtsauen verdünnt 1:1	5	m ³	1	2,2	2,2	2,0	9,8
Schweinegülle Mastschweine (MKS, CCM)	5	m ³	1	3,6	3,5	3,5	16,2
Schweinegülle Mastschweine (Getreide)	10	m ³	1	4,8	5,0	4,0	21,2
Geflügel							
Legehennen- Trockenkot	50	m ³	0,5	7,7	12,0	7,0	38,7
Masthühnermist	60	m ³	0,5	8,4	10,0	8,0	39,5
Putenmist	50	m ³	0,5	7,0	10,0	8,0	36,1

*Nff = N feldfallend bei strohreichen Misten (organische Substanz, Bodenverbesserer)

*Njw = N jahreswirksam bei Gülle und Jauche und Legehennentrockenkot (idR stroharm)

Von diesem Wert sind noch die höheren Ausbringungskosten für Wirtschaftsdünger gegenüber dem Handelsdünger abzuziehen.

Hinweis

Die Nährstoffgehalte in der Tabelle dienen der Orientierung auf Basis zahlreicher vorwiegend älterer Untersuchungen (Quelle: Tabelle 56 Richtlinien für die sachgerechte Düngung, 6. Auflage 2006). Für die Ermittlung der Nährstoffgehalte (in Kilogramm je Kubikmeter) in Wirtschaftsdüngern wird die betriebsspezifische Ermittlung der Nährstoffgehalte (Nährstoffanfall aus der Tierhaltung pro Jahr durch die anfallende Wirtschaftsdüngermenge pro Jahr) empfohlen. Die Kalkulation anhand von Tabellenwerten wird nicht empfohlen. Liegt ein entsprechendes Untersuchungsergebnis einer repräsentativen Probe vor, ist dieses den Tabellenwerten vorzuziehen.

■ Nähere Details und Informationen gibt es bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902-1426 oder auf www.bwsb.at.



Mit Beratung
zum Erfolg

lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

lk-newsletter
[www.ooe.lko.at/
newsletter](http://www.ooe.lko.at/newsletter)

Spitzenplatz für Österreich

Der Global Food Security Index (GFSI) des renommierten internationalen Wirtschafts-magazins „The Economist“ vergleicht Leistung, Verfügbarkeit, Qualität und Sicherheit von Nahrungsmitteln sowie natürliche Ressourcen und Resilienz in 113 Ländern. Der Index ist ein dynamisches Modell, das aus 58 Indikatoren aufgebaut ist, die die Triebkräfte der Ernährungssicherheit in Entwicklungs- und Industrieländern messen.

Aktuelles Ergebnis: Österreich belegt in der Gesamtwertung den 2. Platz von 113 untersuchten Ländern, nach Irland und vor Großbritannien, Finnland, der Schweiz,

den Niederlanden und Kanada. Die wichtigsten Indikatoren des Rankings sind die Leistung von Lebensmitteln, deren Verfügbarkeit, die Qualität und Nahrungsmittelsicherheit sowie die natürlichen Ressourcen und Resilienz. Bei letzterem wird die Exposition eines Landes gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels bewertet. Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger freut sich über diesen Spitzenplatz und betont, dass Österreichs Landwirtschaft nicht nur systemrelevant ist, sondern auch krisensicher.

BMLRT



Arge Heumilch

BROSCHÜRE

Nachhaltigkeitsfibel

Im Rahmen einer Studie der Universität für Bodenkultur Wien wurde die Heuwirtschaft nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen analysiert. Die Ergebnisse zeigen, welchen Beitrag die Heuwirtschaft zum Schutz des Klimas, zur Schonung der Böden und zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Besonders der Bewirtschaftung der Grünlandflächen durch die heimischen Heumilchbauern wird eine große klimapolitische Bedeutung zugesprochen, da diese Böden enorme Mengen an Kohlenstoff speichern – ähnlich viel wie der Wald – und somit zur CO₂-Senkung beitragen. Diese und weitere Ergebnisse wurden in der neuen Nachhaltigkeitsfibel zusammengefasst.

**Heumilch,
„Nachhaltigkeitsfibel –
warum Heumilch gut
zur Natur ist“,
kostenlose Bestellung:
www.heumilch.com**

Agrarfolien: Grieskirchen

Mittlerweile zum 51. mal wird im Bezirk Grieskirchen eine Agrarfoliensammlung durchgeführt. Ab 15. bis 24. November besteht eine kostenlose Abgabemöglichkeit. Seit mittlerweile 25 Jahren werden im Frühjahr bzw. Herbst gebrauchte Agrarfolien kostenlos übernommen. Seit 1996 konnte die beeindruckende Menge von rund 4.400.000 kg dem Recycling zugeführt werden.

Termine:

- ▶ 15. November: Bauhof der Gemeinde St. Agatha, 9.30 bis 11.30 Uhr; ASZ Waizenkirchen, 13 bis 15.30 Uhr
- ▶ 16. November: ASZ Neukirchen am Walde, 9 bis 13 Uhr
- ▶ 17. November: ASZ Steegen, Asing, 9 bis 12.30 Uhr; Humer Alfons, Krumbach 5, Michaelnbach, 13.30 bis 15 Uhr
- ▶ 18. November: ASZ Grieskirchen, 9.30 bis 11.30 Uhr; Gemeindebauhof Meggenhofen, 13 bis 15 Uhr
- ▶ 22. November: ASZ Gaspoltschhofen, 9.30 bis 11.30 Uhr; Fam. Bauchinger „Hausl“, Odelboding 4, Geboltskirchen, 13 bis 15 Uhr
- ▶ 23. November: ASZ Pram, 9 bis 11.30 Uhr; ASZ Weibern, 13 bis 15 Uhr
- ▶ 24. November: ASZ Kallham, 9.30 bis 11.30 Uhr; Bauhof der Gemeinde Taufkirchen/Tr., 13 bis 14.30 Uhr

BAV Grieskirchen



Agrarfoliensammlung im Bezirk Grieskirchen.

Pixelio.de/Kurt Michel